

## Das Porträt in den Viten Vasaris

Kunsttheorie, Rhetorik und Gattungsgeschichte

Bearbeitet von  
Christina Posselt

1. Auflage 2013. Buch. 321 S. Hardcover

ISBN 978 3 412 21040 3

Format (B x L): 17 x 24 cm

Gewicht: 899 g

[Weitere Fachgebiete > Kunst, Architektur, Design > Kunsthistorie Allgemein > Kunsttheorie, Kunsthistorie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhalt

Vorwort und Danksagung .....	7
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>9</b>
1.1. Porträtliteratur im Kontext der Quellenforschung .....	13
1.2. Die Literarizität der Viten .....	14
1.3. Zum Stand der Porträtforschung .....	15
1.4. Das Porträt in den Viten – der diskursive Rahmen .....	17
<b>2. Vasari, die Viten und das Porträt – Begrifflichkeiten und Rhetorik .....</b>	<b>20</b>
2.1. Neu gesehen und bewertet – Porträtauffassungen 1550 und 1568 .....	21
2.2. Bildbeschreibung im Kontext von Topos und Ekphrasis .....	24
2.3. Vasaris theoretischer Begriffsapparat – Kontexte der Bewertung des Porträts im 16. Jahrhundert .....	29
2.3.1. Prolegomenon: <i>Mimesis</i> .....	29
2.3.2. <i>Ritrarre – disegno</i> : divergierende Konzepte von Ähnlichkeit und Naturnachahmung .....	32
2.3.3. Ähnlichkeit im Kontext von Überzeugungskraft und Glaubwürdigkeit .....	40
2.3.4. Authentizität und <i>ingegno</i> : das „ <i>ritratto dal naturale</i> “ als Begriff der Zeit .....	44
2.3.5. Exkurs I: Heilige im Porträt .....	51
2.4. Lebendigkeit – Die sichtbare Seele des Porträts .....	62
2.5. Vasaris Begriffskonzepte am Beispiel der <i>Mona Lisa</i> .....	73
2.6. <i>Disegno</i> und <i>colore</i> .....	78
2.6.1. Harmonie und Lebendigkeit .....	78
2.6.2. Farbige Pinselstriche – Die Farbe des Porträts: Lob und Einschränkung venezianischer Kunst .....	86
2.7. Memoria – Porträtaufgabe und Künstlerruhm .....	89
2.8. Prüfstein: Vasaris Porträts – Beschreibung und Umsetzung .....	103
2.8.1. Lorenzo de' Medici .....	104
2.8.2. Alessandro de' Medici .....	109
2.8.3. Der Maler der Medici .....	114
<b>3. Das Porträt in der Kunstschriftliteratur – theoretische Ansätze .....</b>	<b>122</b>
3.1. Leon Battista Alberti – der Prototyp .....	122
3.2. Leonardo da Vinci – Physiognomik .....	128
3.3. Lodovico Dolce – der venezianische Blick .....	137
3.4. Michelangelo – göttliche Schönheit .....	139
3.5. Francisco d'Olanda – Ansätze einer Porträtkonzeption .....	141
3.6. Gian Paolo Lomazzo – <i>il ritratto intellettuale</i> : das vorbildliche Porträt ..	144

3.7. Das Porträt in der Kunsliteratur des 15. bis 17. Jahrhunderts – eine Synthese .....	147
<b>4. Die konzeptionelle Einbindung des Porträts in den Viten – Annäherungen an eine Gattung .....</b>	<b>150</b>
4.1. Zum Verhältnis von Porträt und Figur – im Dienste der <i>istoria</i> .....	150
4.2. Der zweifache Blick – integriertes Porträt und autonomes Kunstwerk am Beispiel der Papstporträts .....	161
4.3. Exkurs II: Stilistische Beurteilungen der Kunstfertigkeit – Stofflichkeit und <i>diligenza</i> .....	171
<b>5. Das Porträt in den Viten – Literarizität .....</b>	<b>174</b>
5.1. Das Porträt im Kontext des <i>ut pictura poesis</i> und der Porträtgedichte ...	174
5.2. Tizian und Aretino .....	179
5.3. Topoi der Schönheit – Das Porträt im Kontext des Liebesdiskurses ....	188
5.4. Bild im Spiegel – Parmigianinos Selbstbildnis als Ausweis ‚guter Kunst‘..	201
5.5. Das Porträt als biographisches Konzept .....	206
<b>6. Vielfalt im Detail – Vasaris rhetorische und konzeptionelle Einbindung des Porträts .....</b>	<b>214</b>
6.1. Geschlechtliche Konnotationen – Die Perspektive der Kunstentwicklung .	215
6.2. Die Entwicklung der Gattung Porträt in den Viten – Vasaris Geschichtsbild .....	220
6.2.1. Giotto – Die Renaissance beginnt mit einem Porträt .....	225
6.3. Die Porträtkünstler – Versuch einer Typologie .....	230
6.3.1. Venedig und Florenz im Porträt .....	232
6.3.2. Die Hofkünstler .....	239
6.3.3. Das Staatsporträt .....	242
<b>7. Die mediale Vielfalt des Porträts – eine Gattung mit vielen Gesichtern ...</b>	<b>250</b>
7.1. Totenmasken .....	250
7.2. Grabmäler .....	254
7.3. Medaillen .....	262
<b>8. Schlussbetrachtung: Vasari – Künstler, Theoretiker und Hofmann .....</b>	<b>267</b>
<b>9. Das Porträt in den Viten – abschließende Bewertung der Diskursvielfalt ...</b>	<b>269</b>
<b>10. Literaturverzeichnis .....</b>	<b>273</b>
Abkürzungen .....	273
10.1. Quellen .....	273
10.2. Forschungsliteratur .....	280
10.3. Kataloge .....	309
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>312</b>
<b>Tafeln .....</b>	<b>315</b>
<b>Personenregister .....</b>	<b>316</b>